

Neue Forschungen über Interferenzerscheinungen im Bereich des Unterrichts im heutigen Rumäniendeutsch

Patricia SERBAC

Drd., Universität Bukarest; patricia.serbac@yahoo.com.

Abstract: German language in Romania is being strongly influenced by Romanian, the majority language. In the field of secondary and higher education linguistic interferences that come from Romanian touch types or names of educational institutions, types of didactic activities, types of assessment and examination.

Keywords: *interferences, German language in Romania, didactic activities, types of examination in higher education system, educational institutions.*

Im Folgenden sollen Interferenzerscheinungen exemplarisch am Beispiel von rumäniendeutschen Bezeichnungen aus dem Bereich des Unterrichtswesens vorgeführt werden. Das in Rumänien gesprochene Deutsch ist von dem Rumänischen in vielerlei Hinsichten geprägt, wie die in deutscher Sprache verfassten Webseiten rumänischer Universitäten und schulischer Einrichtungen verdeutlichen.

Meine Datensammlung bilden deutschsprachige Texte, die auf den deutschsprachigen Internetseiten rumänischer Universitäten und Gymnasien/Lyzeen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wurden. Die Analyse dieser Webseiten verdeutlicht, dass im Bereich der Bezeichnungen des Lehrangebots, der Prüfungen und der Gymnasien bzw. Hochschulen mannigfache Interferenzerscheinungen ausgemacht werden können.

Die auffälligsten Interferenzerscheinungen können bei den **Bezeichnungen für Lehrveranstaltungstypen** registriert werden. Im rumänischen Hochschulunterricht werden Lehrveranstaltungen als

Kurse, Seminare, praktische Kurse und praktische Arbeiten angeboten.

Ein *Kurs* ist im Rumäniendeutschen – im Unterschied zur binnen-deutschen Bezeichnung – nicht nur eine „zusammengehörende Folge von Unterrichtsstunden oder Ähnliches; Lehrgang“¹, sondern bezeichnet – als Lehnbedeutung für rum. *curs* – auch nur eine der nacheinander stattfindenden Veranstaltungen. Im Nachrichtenarchiv der Audacia Napocensis, der ersten christlichen rumänischen Studentenverbindung in Klausenburg, erscheint folgende Mitteilung, die die Teilnehmer einer Lehrveranstaltung betrifft: „Unser erster Rhetorikkurs findet Mittwoch, den 10.10.2007 statt. Die Teilnahme ist empfehlenswert. Der Kurs wird auf der Bude um 19:00 Uhr s.t. stattfinden.“²

Ein *praktischer Kurs* ist eine Wort-für-Wort Übersetzung des rum. *curs practic*. Gemeint ist eine *Übungsveranstaltung*³, *Sprachübung*⁴ (bei Sprachkursen); damit kann auch das *Seminar* gemeint sein. Die Christliche Universität Partium in Oradea ist eine der Universitäten, die *praktische Kurse* anbietet: „EN307 Praktischer Kurs. Übersetzung (I). Veranstaltungsdetails 2007-2011“.⁵ Die Germanistikabteilung der Universität in Jassy bietet viele *praktische Kurse* in „Übersetzungen, Konversation, Grammatik, Textanalyse“ usw. an.⁶ Oft erscheint die im Rumäniendeutschen eingebürgerte Lehrveranstaltungsbezeichnung in Klammern, um mögliche Studienanwärter nicht zusätzlich zu verwirren. So erscheint z.B. auf der Webseite der Fakultät für Fremdsprachen der Universität Bukarest im Lebenslauf eines Lehrenden der Hinweis, dass dieser für den Zeitraum 1991 bis 2000 die *Unterrichtsfächer* „diachronische und

¹ Duden: Deutsches Universalwörterbuch, 2006, S.1034.

² www.audacianapocensis.ro/News/Archiv.htm; abgerufen am 1.09.2011.

³ Vgl.: Dicționar de management al învățământului superior din România, *român-englez-francez-german*, 2001, S. 48.

⁴ http://www.unibuc.ro/ro/cdcv_ioalazarescu_ro; abgerufen am 1.09.2011; vgl. auch Fußnote 7.

⁵ www.partium.ro/main.php?l=de&mn=2.0.0&t=966; abgerufen am 1.09.2011.

⁶ germanistik.uaic.ro/index.php/de/studiengaenge/; abgerufen am 1.09.2011.

synchronische Linguistik, DaF-Grammatik und Sprachübungen (*praktischer Kurs*)“⁷ unterrichtet hat.

Auch das Lehrbuch, das in einem *praktischen Kurs* eingesetzt wird, heißt *praktischer Kurs*. Auf der Webseite der Gesellschaft der Germanisten Rumäniens erscheint eine Liste mit den Veröffentlichungen eines Dozenten vom Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur an der Babeş-Bolyai-Universität in Klausenburg. Eine Publikation ist ein *praktischer Kurs*: „*Limba germană. Curs practic pentru Facultatea de biologie (Deutsch. Praktischer Kurs für die Fakultät für Biologie. Zus. mit M. Dordea), Cluj-Napoca 1988*“.⁸

Auch der Begriff *praktische Arbeiten* ist eine Wort-für-Wort-Übersetzung für rum. *lucrări practice*.⁹ Damit werden anwendungsbezogene Lehrveranstaltungen innerhalb naturwissenschaftlicher oder technischer Studiengänge bezeichnet. Vgl. hierzu die Bezeichnung *Praktikum* im Duden: „zur praktischen Anwendung des Erlernen eingerichtete Übung(sstunde) (bes. an naturwissenschaftlichen Fakultäten einer Hochschule)“.¹⁰ Im Lehrangebot der Fakultät für Politik-, Verwaltungs- und Kommunikationswissenschaften der Babeş-Bolyai-Universität in Klausenburg erscheint der Kurs *Kulturjournalismus* und hierzu auch *praktische Arbeiten* als Teil der Lehrveranstaltung: „Art der Benotung (P – Prüfung, K – Kolloquium, PA – *praktische Arbeiten*).“¹¹

In Betracht zu ziehen sind auch die Wahl-Lehrveranstaltungen: „Die Lehrpläne beinhalten verpflichtende Disziplinen, einzelne oder gebündelte optionale Fachdisziplinen, allgemeine Optionalfächer und fakultative Disziplinen.“¹² Die Wahlfächer können in Rumänien *optional* oder *fakultativ* ausfallen. Laut Duden sind die Adjektive *optional* und *fakultativ* synonym: „optional – nicht zwingend;

⁷ http://www.unibuc.ro/ro/cdev_ioalazarescu_ro; abgerufen am 1.09.2011.

⁸ www.ggr.ro/cjfora2.htm; abgerufen am 1.09.2011.

⁹ Femininum, Plural. Im Singular: *lucrare practică*.

¹⁰ Duden: Deutsches Universalwörterbuch, 2006 [CD-ROM].

¹¹ www.polito.ubbcluj.ro/deutsche_crp/files/JG_Medienrecht.doc; abgerufen am 1.09.2011.

¹² <http://www.ubbcluj.ro/ge/studenti/invatamant/ects.html>; abgerufen am 1.10.2011.

fakultativ; fakultativ – dem eigenen Ermessen überlassen; nach eigener Wahl; nicht unbedingt verbindlich: -er Unterricht; die Teilnahme daran ist f.“¹³ Nur der letzte Begriff ist unverbindlich, fakultativ fällt die Wahl einer Lehrveranstaltung aus einem Angebot aus, das zwei bis höchstens fünf Fächer umfasst.

Die Bezeichnung *Optionalkurs* ist eine Lehnübersetzung für rum. *curs opțional*. Die Bezeichnung *Optionalkurs* erscheint offiziell wie z.B. auf der Webseite der Gesellschaft der Germanisten Rumäniens, wo Auskünfte über die Fächer eines Masterstudiums innerhalb des Forschungs- und Exzellenzzentrums „Paul Celan“ geboten werden. Das Lehrangebot z.B. für das 1. Semester (2009/2010) umfasst Veranstaltungen zur Inter- und Multikulturalität, zur Landeskunde des deutschsprachigen Raums und zur Fremdsprachendidaktik, aber auch „Curs opțional: Antropologie – Etnografie/Optionalkurs: Antropologie – Etnografie“.¹⁴

Die Regelungen für das ECTS-Kreditpunktesystem z.B. an der Babeș-Bolyai-Universität bezieht auch „Fakultativfächer“¹⁵ ein. Neben *Optionalkursen* können Studierende auch ein *Wahlfach* (WF) bzw. einen *Fakultativkurs/ein Fakultativfach* (FF)¹⁶ an der Fakultät für Politik-, Verwaltungs- und Kommunikationswissenschaften der gleichnamigen Universität belegen.

Hinsichtlich der **Prüfungsbezeichnungen** und **-formen** werden im Rumäniendeutschen die Bezeichnungen *Examen*, *Kolloquium*, *fortwährende Prüfung* eingesetzt, wobei sich die Bezeichnung *Examen* im Rumäniendeutschen – als Lehnbedeutung für rum. *examen*, womit insbesondere eine schriftliche Prüfung gemeint ist –, inhaltlich von der im binnendeutschen Sprachraum abhebt. Ein *Kolloquium* ist (ähnlich wie im Österreichischen) eine mündliche Prüfung und kein wissenschaftliches Gespräch. Auch hier handelt es sich um eine Lehnbedeutung für rum. *colocviu*. Das rumänische

¹³ Deutsches Universalwörterbuch, 2006.

¹⁴ Doz. Dr. Iulia Karin Pătrut, Trier. www.ggr.ro/Celan_Zentrum_Masterat_07a_Seria%203_Sem; abgerufen am 1.10.2011.

¹⁵ www.ubbcluj.ro/ge/studenti/invatamant/ects.html; abgerufen am 1.10.2011.

¹⁶ www.polito.ubbcluj.ro/deutsche_crp/files/JG_Kulturjournalismus.doc; abgerufen am 1.10.2011.

Prüfungsverfahren *verificare pe parcurs* hat im Rumäniendeutschen das Pendant *fortwährende Prüfung*. Damit ist eine fortwährende Bewertung gemeint, die die Testergebnisse der Studierenden, die Beurteilung ihrer Leistungen insgesamt und die aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung während des ganzen Semesters oder Jahres berücksichtigt. Das Prüfungsverfahren wird z.B. an der Babeş-Bolyai-Universität wie folgt erklärt: „Die im Lehrplan vorgesehenen Prüfungsformen sind: Prüfung, Kolloquium und fortwährende Prüfungen. Der Veranstalter/in der Vorlesungen der jeweiligen Disziplin wird die Art der Prüfung oder andere Bedingungen (Arbeiten, Projekte usw. sowie deren Anteil an der Gesamtnote) spätestens zwei Wochen nach dem Semesteranfang festlegen und kundmachen.“¹⁷ In den Lehrplänen der Politehnica-Universität in Temeswar erscheint die Bezeichnung *verteilte Bewertung*¹⁸ als Durchschnittsnote aller Bewertungen im Laufe des Semesters oder des Jahres.

Die Bezeichnung *Lizenzprüfung* ist gleichfalls eine Lehnübersetzung für rum. *examen de licență* und bezieht sich auf die schriftlichen und mündlichen Prüfungen, die beim Studienabschluss abzugeben sind. Der rumänische Begriff *licență* meint nicht dt. *Lizenz*, sondern die Abschlussprüfung. Vgl. den Lebenslauf einer Dozentin der Germanistikabteilung der West-Universität Temeswar: „Hochschulbildung 1993-1997 Studium der Germanistik und Anglistik an der West-Universität Timișoara. Abschluss mit Lizenz-Prüfung, Zensur: 9,83.“¹⁹

Eine Variante der Bezeichnung *Lizenz-Prüfung* ist *Lizenziatsprüfung*. Auf der Webseite der Universität Bukarest erscheinen Hinweise zu den Prüfungen und zu Prüfungsthemen: „Ghid/Themen für die Lizenziatsprüfung – gültig 2009, 2010. [...]“²⁰ Nach dem Hochschulabschluss wird ein *Lizenziatsdiplom* ausgestellt – gleichfalls eine Lehnübersetzung für rum. *diplomă de licență*. Vgl. hierzu die

¹⁷ <http://www.ubbcluj.ro/ge/studenti/invatamant/ects.html>; abgerufen am 1.10.2011.

¹⁸ www.ct.upt.ro/studenti/planuri/icg.pdf; abgerufen am 1.10.2011.

¹⁹ www.litere.uvt.ro/vechi/documente_pdf/CV/germ/8-CV-Lupsan-germ.pdf; abgerufen am 1.10.2011.

²⁰ www.ggr.ro/exameneX.htm; abgerufen am 1.10.2011.

Webseite der Babeş-Bolyai-Universität: „26. Mai 2010 – [...] Wirtschaftsbeziehungen in deutscher Sprache verleiht den Absolventen ein Lizentiatsdiplom für Internationale Wirtschaftsbeziehungen.“²¹

Andere Bezeichnungen für die Abschlussprüfung sind die veralteten Begriffe *Staatsexamen* oder *Staatsprüfung* als Lehnübersetzungen für rum. *examen de stat.* Der Begriff *Staatsexamen* wird von staatlich anerkannten Übersetzern gebraucht, wie auf einer Webseite der professionellen Übersetzer empfohlen wird.²² Der Begriff *Staatsexamen* erscheint in einem bereits erwähnten Lebenslauf („2000, Juni Staatsexamen an der West-Universität Temeswar, Philologische Fakultät“²³), *Staatsprüfung* in dem Lebenslauf einer Dozentin an der West-Universität-Temeswar, Germanistikabteilung: „Staatsprüfung an der West-Universität-Temeswar. DOKTORAT: 1997-2000: Doktoratsstudium an der Lucian-Blaga-Universität Hermannstadt/Sibiu.“²⁴

Die Bezeichnung *Endprüfung* wird hierzulande für eine Abschlussprüfung des Hochschulstudiums eingesetzt, nicht nur als Prüfung am Ende eines Kurses. Es handelt sich auch hier um eine Lehnübersetzung (rum. *examen final*). Vgl.: „4. März 2009 – Die Endprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Teil, wobei nur der schriftliche verpflichtend ist.“²⁵

Eine *Dissertation* ist im Rumäniendeutschen keine *Doktorarbeit*, sondern eine Magisterarbeit: „Die Kommission bewertet die Dissertation (Magisterarbeit) mit einer runden Note zwischen 1 und 10. Die Mindestnote für das Bestehen der Prüfung ist 6. Die AbsolventInnen, die die Dissertationsprüfung bestehen, erhalten ein Magisterdiplom.“²⁶

²¹ http://issuu.com/university-babes-bolyai/docs/brosura_ubb_germana_2010; abgerufen am 1.10.2011.

²² „Staatsexamen este examenul final care se da la sfârşitul anilor de studiu, deci corespunde examenului de licenţă“; vgl. http://www.proz.com/kudoz/romanian_to_german/education_pedagogy/3521527-licenta_nationala.html; abgerufen am 1.10.2011.

²³ www.litere.uvt.ro/.../13-CV-MSandor-germ....; abgerufen am 1.10.2011.

²⁴ http://www.litere.uvt.ro/vechi/documente_pdf/CV/germ/6-CV-Predoiu-germ.pdf; abgerufen am 1.10.2011.

²⁵ www.cs.ubbcluj.ro/.../MMA0008_121_6_2; abgerufen am 1.10.2011.

Zu erwähnen wären noch Komposita wie *Dissertationsprüfung* (rum. *examen de disertație*) und *Dissertations-Prüfungskommission* (rum. *comisie pentru examenul de disertație*). Diese Bezeichnungen erscheinen auf der Webseite der Babeş-Bolyai-Universität in Klausenburg in den Bestimmungen zur *Beendung der Magisterstudien*: „37. Die Magisterstudien enden mit einer Dissertationsprüfung, die eine Anzahl von 20 Kreditpunkten besitzt, außer den anderen 120 Kreditpunkten der Fächer des Magisterprogramms. 38. Die Dissertations-Prüfungskommission wird von der Fakultät ernannt, im Rahmen welcher das Magisterprogramm veranstaltet wird. Sie ist aus mindestens drei Mitgliedern zusammengesetzt: einen Vorsitzenden (Universitätsprofessor oder Dozent, ernannt vom Universitätssenat) und mindestens noch zwei Mitgliedern, die zumindest den Rang eines Lektors mit Dokortitel haben. Eines der Mitglieder agiert als Sekretär der Kommission.“²⁷

Die rumäniendeutsche Bezeichnung *Abiturdiplom* ist auch eine Lehnübersetzung (rum. *diplomă de bacalaureat*); sie ist aber im Sinne von *Abiturzeugnis* aufzufassen, das nach dem Bestehen des Abiturs ausgestellt wird. Die Unterlagen für die Zulassung zum Doktoratsstudium an der Babeş-Bolyai-Universität in Klausenburg sind laut Webseite folgende: „Anmeldungsformular; Lebenslauf; Liste der wissenschaftlichen Publikationen; Beglaubigte Kopien der folgenden Unterlagen: *Abiturdiplom*, Abschlussdiplom [...]“²⁸ Es kann vorkommen, dass in einem Text beide Bezeichnungen synonym verwendet werden, so wie dies aus einem Informationsmaterial für Studienbewerber ersichtlich ist: „Folgende für die Immatrikulation nötigen Unterlagen müssen in einer Umschlagakte eingereicht werden: a) das Original-Abiturdiplom oder ein ihm gleichwertiges Ersatzdiplom*; Sollten die Studienbewerber die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und Unternehmensverwaltung als

²⁶ www.ubbcluj.ro/admitere/ge/Magistervorschrift.html, Die Beendung der Magisterstudien – Punkt 39; abgerufen am 1.10.2011.

²⁷ www.ubbcluj.ro/admitere/ge/Magistervorschrift.html, Die Beendung der Magisterstudien – Punkt 37 und 38; abgerufen am 1.10.2011.

²⁸ doctorat.ubbcluj.ro/ge/admitere/acte_necesare.php; abgerufen am 1.10.2011.

erste (oder sogar einzige) Hochschule wählen, so sind sie verpflichtet, das Original-Abiturdiplom im Hochschulsekretariat einzureichen. b) das Matrikelblatt; c) eine beglaubigte Fotokopie der Geburtsurkunde; d) eine ärztliche Bescheinigung; e) zwei Personalausweisfotos; f) das Abschlußdiplom oder ein von dem Erziehungs- und Forschungsministerium anerkanntes, dem ersten gleichgestelltes Diplom sowie das Abiturzeugnis für die Absolventen, die ein zweites Hochschulstudium beginnen möchten.“²⁹ Staatlich anerkannte Übersetzer verwenden die Begriffe *Abiturdiplom* und *Bakkalaureatsdiplom* (ebenfalls Lehnübersetzungen; rum. *diplomă de bacalaureat*) laut einer Webseite, die zwecks Meinungs austausch zwischen Übersetzern errichtet worden ist.³⁰

Auch im Bereich der **Bezeichnungen von Gymnasien und Hochschulen** können Interferenzerscheinungen ausgemacht werden. So wird das Substantiv *Lyzeum* im Rumäniendeutschen in einer Bedeutung gebraucht, die der des *Gymnasiums* ähnlich ist. Es handelt sich hier auch um eine Lehnbedeutung (rum. *liceu*). Damit wird eine Schule mit den Klassen 9 bis 12 bezeichnet oder eine Schule, die auch die Klassen 5 bis 8 einschließt (z.B. Nikolaus-Lenau-Lyzeum Temeswar³¹, Johannes-Honterus-Lyzeum Kronstadt³², Ovidius-Lyzeum Constanța³³, Brukenthal-Lyzeum Hermannstadt³⁴, Mathematik-Physik-Lyzeum Nr.1 Baia Mare, Johann-Ettinger-Lyzeum Satu-Mare, Friedrich-Schiller-Lyzeum Großwardein, Adam-Müller-Gutenbrunn-Lyzeum Arad³⁵).

Der *Normalschule* entspricht rum. *școală normală*, die Lehrer und Lehrerinnen für eine Allgemeinschule (Klassen 1 bis 4) ausbildet. Vgl.: „Lyzeum (Gymnasium): *Normalschule* „Eftimie Murgu“/Școala

²⁹ <http://de.bachelorsportal.eu/students/browse/programme/16503/geographie.html>; abgerufen am 1.10.2011.

³⁰ Die Webseite heißt ProZ.com ideas – Servicii de traducere, lucrări de traducere și interpretariat. Siehe *dafür* ron.proz.com/?sp=kog_vote&action=vote&term_id; abgerufen am 1.10.2011.

³¹ http://www.nikolaus-lenau.ro/index_romana.php; abgerufen am 1.10.2011.

³² honterus.xhost.ro/deutsch/index_d.php; abgerufen am 1.10.2011.

³³ liceulovidius.ro/informatii/subsectiuni/de; abgerufen am 1.10.2011.

³⁴ <http://www.brukenthal.ro/de/geschichte.html>; abgerufen am 1.10.2011.

Normală „Eftimie. Murgu“, Temeswar“.³⁶ Es gibt noch die Bezeichnung *Pädagogisches Kolleg*, in Anlehnung an rum. *colegiu pedagogic*. Ein *Nationalkollegium* (rum. *colegiu național*) ist eine Art *Landes-elitegymnasium*, also kein binnendeutsches *Kollegium*. Vgl. hierzu folgenden Text über einen Schüleraustausch mit einer Schule in Höchst (Bundesland Hessen): „Auch im letzten Schuljahr führte das Nationalkollegium „George Coșbuc“ den Schüleraustausch mit der Ernst-Göbel-Schule in Höchst im Odenwald fort.“³⁷ Der in der rumänischen Sprache üblichen Wortfolge folgen Formulierungen wie *Nationalkollegium „George Coșbuc“* (statt *George-Coșbuc-Nationalkollegium*) oder *Universität Babeș-Bolyai* (statt *Babeș-Bolyai-Universität*): „Die Universität Babeș-Bolyai organisiert Stellenausschreibungen für je eine befristete Assistent/innen und Lektor/innenstelle.“³⁸

Die hier vorgeführten Interferenzerscheinungen im heutigen Rumäniendeutschen im Bereich des Unterrichts- und Hochschulwesens sind vielfältig und auffallend. Der Einfluss des Rumänischen auf das Rumäniendeutsche ist bedeutend, sodass – um Kommunikationsstörungen vorbeugen zu können – viele Begriffe einer Erläuterung bedürfen, um richtig verstanden zu werden.

Literatur

Dicționar de management al învățământului superior din România, român-englez-francez-german, 2001. Nicolescu, Adrian (Hrsg.).

³⁵ Vgl. „Gutenberg – Organizația studenților vorbitori de limba germană“ [www.ubbcluj.ro/ge/files/Bericht Besuch der Schulen pdf](http://www.ubbcluj.ro/ge/files/Bericht%20Besuch%20der%20Schulen.pdf).
<http://www.ubbcluj.ro/ge/files/Bericht%20Besuch%20der%20Schulen.pdf>.
Übertragen von www.dsgutenberg.eu; abgerufen am 1.10.2011.

³⁶ www.litere.uvt.ro/.../13-CV-MSandor-germ; abgerufen am 1.10.2011.

³⁷ www.gcosbuc.ro/menu4-10.htm; abgerufen am 1.10.2011.

³⁸ www.ubbcluj.ro/ge/; abgerufen am 1.10.2011. Vgl. auch: „Der Senat der Universität ‘Babeș-Bolyai‘ hat Vorschriften zur inneren Regelung der Gewährleistung der Qualität angenommen, die sich auf die Magisterstudien, Doktoratsprogramme, Besetzung der leeren Stellen, Umfragen unter den Studierenden beziehen“; <http://www.ubbcluj.ro/ge/despre/index.html>; abgerufen am 1.10.2011.

Autoren für den deutsch-rumänischen Teil: Lăzărescu, Ioan und Lăzărescu, Mariana, Livpress, Universität Bukarest. *DUDEN, Deutsches Universalwörterbuch*, 6. Auflage 2006, Dudenverlag, Mannheim, Leipzig, Wien, Zürich.

Internetquellen

- doctorat.ubbcluj.ro/ge/admitere/acte_necesare.php [abgerufen 1.10.2011].
- germanistik.uaic.ro/index.php/de/studiengaenge/ [abgerufen 1.09.2011].
- honterus.xhost.ro/deutsch/index_d.php [abgerufen 1.10.2011].
- <http://de.bachelorsportal.eu/students/browse/programme/16503/geographie.html> [abgerufen 1.10.2011].
- http://groups.yahoo.com/group/unibuc_deutsch_b12007/message/1117?var=1 [abgerufen 1.10.2011].
- http://issuu.com/university-babes-bolyai/docs/brosura_ubb_germana_2010 [abgerufen 1.10.2011].
- <http://www.brukenthal.ro/de/geschichte.html> [abgerufen 1.10.2011].
- http://www.litere.uvt.ro/vechi/documente_pdf/CV/germ/6-CV-Pr edoiu-germ.pdf [abgerufen 1.10.2011].
- http://www.nikolaus-lenau.ro/index_romana.php [abgerufen 1.10.2011].
- http://www.proz.com/kudoz/romanian_to_german/education_pedagogy/3521527-licenta_nationala.html [abgerufen 1.10.2011].
- <http://www.ubbcluj.ro/ge/despre/index.html> [abgerufen 1.10.2011].
- <http://www.ubbcluj.ro/ge/files/Bericht%20Besuch%20der%20Schulen.pdf> [abgerufen 1.10.2011].
- <http://www.ubbcluj.ro/ge/studenti/invatamant/ects.html> [abgerufen 1.10.2011].
- http://www.unibuc.ro/ro/cdcv_ioalazarescu_ro [abgerufen 1.09.2011].
- liceulovidius.ro/informatii/subsectiuni/de [abgerufen 1.10.2011].
- ron.proz.com/?sp=kog_vote&action=vote&term_id [abgerufen 1.10.2011].

www.audacianapocensis.ro/News/Archiv.htm [abgerufen 1.09.2011].

www.cs.ubbcluj.ro/.../MMA0008_121_6_2... [abgerufen 1.10.2011].

www.ct.upt.ro/studenti/planuri/icg.pdf [abgerufen 1.10.2011].

www.dsgutenberg.eu [abgerufen 1.10.2011].

www.gcosbuc.ro/menu4-10.htm [abgerufen 1.10.2011].

www.ggr.ro/Celan_Zentrum_Masterat_07a_Seria%203_Sem. [abgerufen 1.10.2011].

www.ggr.ro/cjforna2.htm [abgerufen 1.09.2011].

www.ggr.ro/exameneX.htm [abgerufen 1.10.2011].

www.litere.uvt.ro/.../13-CV-MSandor-germ.... [abgerufen 1.10.2011].

www.litere.uvt.ro/vechi/documente_pdf/CV/germ/8-CV-Lupsan-germ.pdf [abgerufen 1.10.2011].

www.partium.ro/main.php?l=de&mn=2.0.0&t=966 [abgerufen 1.09.2011].

www.polito.ubbcluj.ro/deutsche_crp/files/JG_Kulturjournalismus.doc [abgerufen 1.10.2011].

www.polito.ubbcluj.ro/deutsche_crp/files/JG_Medienrecht.doc [abgerufen 1.09.2011].

www.ubbcluj.ro/admitere/ge/Magistervorschrift.html [abgerufen 1.10.2011].

www.ubbcluj.ro/ge/ [abgerufen 1.10.2011].

www.ubbcluj.ro/ge/files/Bericht [abgerufen 1.10.2011].

www.ubbcluj.ro/ge/studenti/invatamant/ects.html [abgerufen 1.10.2011].